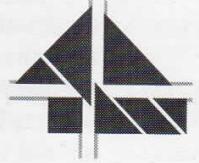


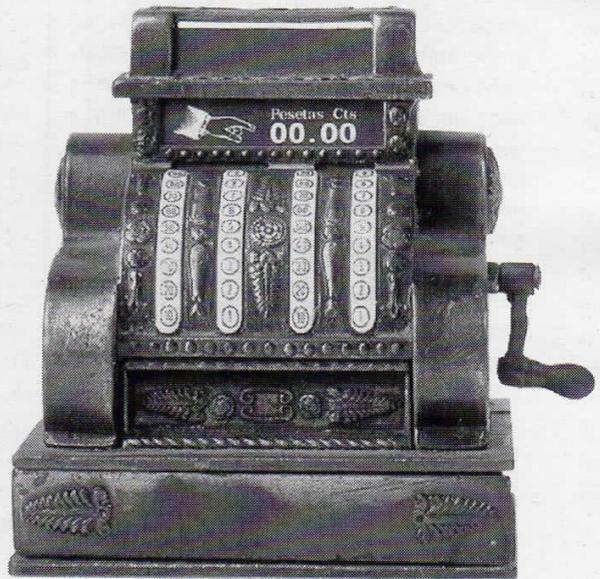
Gemeinde Brief

FEBRUAR
2020

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße



Ihr seid
teuer erkaufte;
werdet nicht
der Menschen
Knechte.



1. Korinther 7,23

Gedanken zum Monatsspruch

Paulus traut sich etwas im 1. Korintherbrief! Er tut, was heute kaum Einer wagen würde; er gibt Regeln oder Ratschläge für ein »richtiges« Christenleben!

Er mischt sich in die Frage nach der Berufswahl genauso ein wie in die Frage nach Ehe, Scheidung oder Ehelosigkeit. Könnt Ihr Euch vorstellen, wie wir reagieren würden, wenn Thomas Bliese oder ein anderer von Gott zur Leitung berufener Christ – geschweige denn eine Christin! – uns sagen würde: »Heirate besser nicht« oder »Bleib mal auf der Karriereleiter statt für Gottes Reich kürzer zu treten«?

Trotzdem tut Paulus genau das. Paulus eben. Eingebildet und eitel. Oder doch nicht? Wieso macht er das? Paulus erinnert uns, dass es Gott sehr viel gekostet hat, damit wir Gottes Kinder werden können. Jesus hat sich kreuzigen lassen für uns! Damit wir so leben können, wie Gott sich das für uns vorstellt. Und Paulus findet, dass dieses große Opfer, diese unglaubliche Rettungstat nicht umsonst gewesen sein darf. Und das wäre sie, wenn wir unser Leben, nachdem wir Christen geworden sind, nicht auch von Gottes Regeln bestimmen lassen, sondern lieber dem Zeitgeist oder anderen Einflüssen nachrennen. Es geht nicht nur um Ehe oder Job, das waren die damaligen Beispiele. Es geht darum, was unser Tun und Lassen bestimmt. Ist es wichtig, Mithalten zu können im Gespräch über Urlaubsziele oder Wohnungsgröße? Oder gibt es Themen, die aus Gottes Sicht Vorrang haben? Zählt die Meinung der Mitmenschen mehr, als die Erkenntnis beim eigenen Bibelstudium?

Paulus schreibt als Apostel, als direkt von Gott beauftragter Lehrer. Das ist seine Aufgabe. Und auch heute noch gibt es Menschen, die Gott besonders befähigt, seinen Willen weiter zu sagen, auf die wir hören sollten. Aber viel wichtiger ist es, scheint mir, selbst nach Gottes Willen für

unser
heutiges
Leben zu
fragen. Selbst
im

Bibelstudium,

Gebet, Gespräch mit Mitchristen herauszufinden, was dran ist. Weil wir nicht irgendwer sind. Weil wir teuer erkaufte sind. Wir sind kostbare Kinder Gottes! Klingt das jetzt eingebildet und eitel? Dann hat Paulus wohl etwas abgefärbt.

Lasst uns danach leben und nicht vergessen, wer der Mittelpunkt unseres Lebens sein darf!

*Ihr seid teuer erkaufte;
werdet nicht der
Menschen Knechte.*

1. Korinther 7, 23

Sabine Vorwerk

Gedanken zum Monatsspruch

Paulus traut sich etwas im 1. Korintherbrief! Er tut, was heute kaum Einer wagen würde; er gibt Regeln oder Ratschläge für ein »richtiges« Christenleben!

Er mischt sich in die Frage nach der Berufswahl genauso ein wie in die Frage nach Ehe, Scheidung oder Ehelosigkeit. Könnt Ihr Euch vorstellen, wie wir reagieren würden, wenn Thomas Bliese oder ein anderer von Gott zur Leitung berufener Christ – geschweige denn eine Christin! – uns sagen würde: »Heirate besser nicht« oder »Bleib mal auf der Karriereleiter statt für Gottes Reich kürzer zu treten«?

Trotzdem tut Paulus genau das. Paulus eben. Eingebildet und eitel. Oder doch nicht? Wieso macht er das? Paulus erinnert uns, dass es Gott sehr viel gekostet hat, damit wir Gottes Kinder werden können. Jesus hat sich kreuzigen lassen für uns! Damit wir so leben können, wie Gott sich das für uns vorstellt. Und Paulus findet, dass dieses große Opfer, diese unglaubliche Rettungstat nicht umsonst gewesen sein darf. Und das wäre sie, wenn wir unser Leben, nachdem wir Christen geworden sind, nicht auch von Gottes Regeln bestimmen lassen, sondern lieber dem Zeitgeist oder anderen Einflüssen nachrennen. Es geht nicht nur um Ehe oder Job, das waren die damaligen Beispiele. Es geht darum, was unser Tun und Lassen bestimmt. Ist es wichtig, Mithalten zu können im Gespräch über Urlaubsziele oder Wohnungsgröße? Oder gibt es Themen, die aus Gottes Sicht Vorrang haben? Zählt die Meinung der Mitmenschen mehr, als die Erkenntnis beim eigenen Bibelstudium?

Paulus schreibt als Apostel, als direkt von Gott beauftragter Lehrer. Das ist seine Aufgabe. Und auch heute noch gibt es Menschen, die Gott besonders befähigt, seinen Willen weiter zu sagen, auf die wir hören sollten. Aber viel wichtiger ist es, scheint mir, selbst nach Gottes Willen für

unser
heutiges
Leben zu
fragen. Selbst
im

Bibelstudium,
Gebet, Gespräch mit Mitchristen
herauszufinden, was dran ist. Weil wir nicht
irgendwer sind. Weil wir teuer erkaufte sind.
Wir sind kostbare Kinder Gottes! Klingt das
jetzt eingebildet und eitel? Dann hat Paulus
wohl etwas abgefärbt.

Lasst uns danach leben und nicht
vergessen, wer der Mittelpunkt unseres
Lebens sein darf!

*Ihr seid teuer erkaufte;
werdet nicht der
Menschen Knechte.*

1. Korinther 7, 23

Sabine Vorwerk

Geburtstag haben im Februar

02.02. Dania Sult
04.02. Irmgard Beutling (83)
Frohmut Seckinger
06.02. Ralf Grunwald
Marc Schlichting
07.02. Jantje Groneberg
12.02. Norbert Fischer
13.02. Sylvia Kraatz
15.02. Karin Höfer
Claudia Schöning

18.02. Manfred Heimann
20.02. Sigrun Grunwald
Sigrid Komann

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Geheiratet

haben am 16. Januar 2020 *Jasmin und Joseph Cochanski*.

Wir gratulieren ihnen sehr herzlich und wünschen Gottes guten Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2020 beträgt 68,50 € und der Landesverbands-Beitrag 22 €. Zusammen sind das 90,50 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

(Von dem neu festgesetzten Bundesbeitrag sind für die Dauer von fünf Jahren jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der RGO erforderlichen Sanierungsbeiträge zweckbestimmt.)

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- ▶ unsere alten und kranken Geschwister
 - Sabine Barkowski
 - Dorit Cochanski
 - Gerhard Dinse
 - Norbert Fischer
 - Sigrun Grunwald
 - Brunhild Lindemann
 - Harald Seckinger
 - Siegfried Wenzel
 - Renate Wieder
 - Waltraud Wilke
 - Günther Wudel

Wir danken für:

- ▶ Gäste in den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gemeindeveranstaltungen

Sonntagsgebet vor dem Gottesdienst
9:40 Uhr im Pastorenbüro

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

- 02.02.: Gottesdienst mit *Abendmahl*
LEITUNG: Andreas Beutling
PREDIGT: *Pastorin Vera Kolbe*
- 09.02.: LEITUNG: Sabine Barkowski
PREDIGT: *Pastor i.R.*
Wolfram Hosche
- 16.02.: LEITUNG: Ralf Grunwald
Predigt: *Pastor Uwe Dammann*
- 23.02.: LEITUNG: Pastor Thomas Bliese
PREDIGT: Dagmar Lohan

Besondere Veranstaltungen

Die **Vorwahl** der Diakone unserer Gemeinde findet am Sonntag, 02.02., nach dem Gottesdienst statt.

Kiez-Frühstück am Dienstag, 04.02., um 10:00 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Friedenskirche.

Ladies' Tea wird leider bis auf weiteres aus gesundheitlichen Gründen entfallen.

Gegenwärtig legt die Gruppe **Mamas & Kids** eine Pause ein. Es wird also vorerst kein Treffen am Mittwoch stattfinden.

Gottesdienst und Gemeindeforum mit Gast

Am Sonntag, 23. Februar, bekommen wir Besuch vom Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG). Wir haben *Dagmar Lohan*, die Referentin für Familie und Generationen, eingeladen, um in unserem Gottesdienst eine Predigt zu halten und nach dem Gottesdienst an unserem nächsten Gemeindeforum teilzunehmen.

Wir wollen uns – gemeinsam mit Dagmar Lohan – darüber austauschen, wie Gottesdienste aussehen, in denen sich wirklich alle Generationen wahrgenommen und integriert fühlen.

Also herzlich Einladung an alle Interessierten zu diesem besonderen Gottesdienst und dem anschließenden Gemeindeforum zum Thema »Familie & Generationen«.

»LAIB und SEELE«

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Verstorben

ist am 12. Januar 2020 Schwester *Waltraud Komp*. Sie wurde 100 Jahre alt. Unsere Gedanken und Gebete sind bei ihren Kindern und Enkeln. Wir beten für Gottes Trost, seinen Beistand und dass die dankbaren Erinnerungen den Schmerz des Verlustes in Freude verwandeln.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, 13. Februar, um 12 Uhr auf dem Friedhof Adlershof, Friedlander Straße 156 statt.

Erschüttert hat uns alle der plötzliche Heimgang von Bruder *Dr. Dietrich Prescher*.

Er starb am 26. Januar im 81. Lebensjahr nach einer kurzen schweren Erkrankung.

Wir wünschen allen Angehörigen und besonders *Gertraud Prescher* Gottes Beistand und beten, dass Gott sie in ihrer Trauer tröstet und trägt.

Die Beisetzung wird am Freitag, 14. Februar, um 13:00 Uhr auf dem Evangelischen Friedhof Friedrichshagen, Peter-Hille-Str. 84, in 12587 Berlin stattfinden.

Pastor im Urlaub

► 20.01. – 16.02.

Bei dringenden pastoralen Anliegen (Krankenbesuch, Beerdigung o. ä.) bitte an *Pastor Joachim Georg* wenden:

Evangelisch-methodistische Kirche,
Helmholtzstr. 21, ☎ (0 30) 5 35 40 68,
✉ joachim.georg@emk.de.

Für allgemeine Anliegen ist Gemeindeleiter *Thomas Vorwerk* zu erreichen unter
☎ (0 30) 66 92 10 28.

Offene Hauskreise laden ein.

■ **Manfred & Monika Heimann,**


montags, 14-täglich

■ **bei Gabriele Oertel,**


jeden 1. Montag im Monat,
um 19:00 Uhr

■ **Ansprechpartner: Familie Vorwerk,**


jeden 1. Montag im Monat,
um 20:00 Uhr (wechselnde Orte)

Bericht vom Gemeindeforum

Am 12. Januar kamen 32 Interessierte zum ersten Gemeindeforum in diesem Jahr zusammen. Für ca. eine Stunde haben wir uns zum Thema »Miteinander und Mitarbeit in der Gemeinde« ausgetauscht. Hier ein paar Eindrücke davon:

Bei einer kurzen Abstimmung (mit Klebepunkten) stellte sich heraus, dass beinahe alle Beteiligten den Eindruck haben, dass in unserer Gemeinde die Freiheit, wie sie uns von Gott geschenkt ist, gelebt wird. Ähnlich sieht es bei der Frage nach der Christus- und geschwisterlichen Gemeinschaft aus. Am weitesten auseinander gehen die Voten bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Mitarbeit in der Gemeinde. Die Mehrzahl der TeilnehmerInnen ist zufrieden mit der Mitarbeit, doch eine nicht zu verachtende Zahl an Klebepunkten fand sich auf der Seite der eher Unzufriedenen. An dieser Stelle besteht also weiterhin Kommunikations- und Handlungsbedarf.

In einer Mehr-Perspektiven-Übung haben wir trainiert, eine andere Perspektive einzunehmen. So kam es vor, dass ein Senior aus der Perspektive eines Menschen mittleren Alters gesprochen hat und eine verheiratete mittelalte Erwachsene aus der Perspektive eines jungen Singles. Das hat zu manch überraschenden Einsichten geführt.

In der anschließenden Austauschrunde haben wir Ideen für eine Verbesserung im Bereich »Miteinander und Mitarbeit« gesammelt. Folgende Vorschläge wurden zusammengetragen und fanden weitgehende Zustimmung:

- ▶ Kommunikation verbessern!
- ▶ Einander sehen – neue Perspektiven einnehmen!
- ▶ Wertschätzung und positives Feedback an MitarbeiterInnen!
- ▶ Gemeinschaft pflegen – z. B. gemeinsam Kochen und Essen

- ▶ Aufgaben begrenzen/ befristen
- ▶ Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen
- ▶ Hürden zur Mitarbeit abbauen
- ▶ neue Leute im Blick haben
- ▶ Suche nach Mitarbeitern für konkrete Aufgaben mit Zettel an der Infowand im Foyer sichtbar machen
- ▶ persönliche Beziehungen pflegen
- ▶ mit Leuten im Gespräch bleiben
- ▶ achtsam miteinander umgehen
- ▶ nicht alle Erwartungen erfüllen müssen

Vorschau

im März setzen wir unsere Gesprächsreihe »Glaube & Zweifel« fort. Fünf Abende für Glaubensanfänger und neugierige Glaubensexperten zum Thema »Als Christ im Alltag leben«.

Ab 4. März jeden Mittwoch, um 18 Uhr.

Cent-Projekt

Liebe Geschwister und Freunde, Ihr wart so fleißig beim Centstücke-Sammeln und dafür ein ganz großes Lob. Auch zu Beginn dieses Jahres konnte ich 50 € für unsere Musiktherapeutin im »Check-In« weiterleiten. Ein großartiger Erfolg.

Aber natürlich geht die Aktion auch in diesem Jahr weiter und deshalb nur noch einmal eine kleine Erinnerung die kleinen Münzen weiter zu sammeln.

Mit viel Dankbarkeit grüßt Euch

Renate Wenzel

Kein Berichtsheft in diesem Jahr

Vielleicht hat sich der eine oder andere von Euch schon gewundert, dass er als Gruppenleiter in diesem Jahr noch nicht angesprochen wurde, einen Artikel für das jährliche Berichtsheft zu schreiben.

Dies hat folgenden Grund: auf der letzten Gemeindeleitungssitzung haben wir beschlossen, einmal versuchsweise auf das Berichtsheft, in dem jede Arbeitsgruppe über ihre Arbeit rückblickend berichtet, in diesem Jahr zu verzichten.

So schön so ein Berichtsheft ist, so fürchten wir, dass wir darüber im Laufe der Zeit zu bequem geworden sind, über die zurückliegende Gemeindegemeinschaft in der Jahresmitgliederversammlung zu reden oder zu streiten, wenn es nötig ist. Ob es ohne Berichtsheft besser geht, werden wir also in diesem Jahr sehen. Wir haben ja gerade im zurückliegende Gemeindeforum am 12. Januar besprochen, dass man manchmal auf liebgeordnete Dinge verzichten muss, um begrenzte Kräfte der Mitarbeiter für Neues einsetzen zu können. Also alles zu seiner Zeit. So war das Berichtsheft, von *Dorit und Uwe Cochanski* liebevoll »Rückspiegel« genannt und genauso liebevoll gestaltet, sicher jahrelang genau das richtige Medium, um über die geleistete Gemeindegemeinschaft zu berichten. Hier ist noch einmal ein ganz herzlicher Dank dafür an dieser Stelle angebracht.

Aber Zeiten ändern sich. Gemeindegemeinschaft verändert sich auch und auch das kostet viel Kraft. Und so wird vielleicht auch der eine oder andere Gruppenleiter entlastet, wenn er nicht in jedem Jahr einen rückblickenden Bericht über die Arbeit seiner Gruppe schreiben muss. Vielleicht möchte aber trotzdem eine Gruppe über sich und ihre Arbeit berichten – herzlich gerne. Das kann jederzeit übers Jahr verteilt durch einen Artikel im Gemeindebrief geschehen, oder aber durch ein Gespräch mit unserem

Pastor, der dann manche Information in den »Frischen Nachrichten« unserer Gemeinde in Form eines elektronischen Newsletters an alle, die an der Gemeindegemeinschaft interessiert sind, verschickt. So sind nicht alle Arbeitsgruppen gleichzeitig im Gespräch, sondern mal ist die eine und ein anderes Mal die andere Arbeit ein Thema, über das man redet. Ich könnte mir vorstellen, dass es so auch zu mehr Wertschätzung für die einzelnen Arbeitsgruppen kommt. Wichtig ist, dass wir über unsere Gemeindegemeinschaft im Gespräch bleiben und immer schauen, wo wir vielleicht noch etwas besser machen können.

Lasst uns das doch einmal so versuchen!

*Im Auftrag der Gemeindeleitung:
Thomas Vorwerk,
Gemeindegemeinschaft*

Wir laden herzlich ein zum

Winter 
Spielplatz

für Kinder von 0 bis 4 Jahren
mit ihren Eltern, Großeltern etc.

Dienstag & Donnerstag
15:00 – 18:00 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
(Baptisten)
Deulstr. 16
Berlin-Oberschöneweide



Informationen aus unserem Bund (BEFG)

Neuer Datenschutzbeauftragter

Seit Anfang dieses Jahres ist *Immo Radtke* neuer Datenschutzbeauftragter im BEFG und wacht über die Einhaltung der Vorschriften zum Datenschutz. Insbesondere ist er auch Ansprechpartner für Gemeinden, die Fragen zum Datenschutz haben und Beratung wünschen. Er löst damit *Prof. Dr. Rainer Rumpel* ab. *Volker Springer*, der kaufmännische Geschäftsführer, dankte Immo Radtke und würdigte Prof. Dr. Rainer Rumpel: »Er hat für den Bund Pionierarbeit geleistet. Wir verdanken ihm die Umsetzung der neuen Datenschutzvorgaben der EU. Ohne sein Engagement und seine fachliche Kompetenz wäre dies nicht möglich gewesen!«

Insolvenz

Der Oncken Verlag hat Insolvenz angemeldet. BEFG-Generalsekretär *Christoph Stiba* drückte in einer ersten Stellungnahme sein Bedauern aus und betonte die »über Jahrhunderte andauernde Prägekraft des Verlags und dessen Segensspuren für den deutschen Baptismus«.

Nach Angaben von Geschäftsführerin *Silke Tosch* werden die Oncken-Zeitschriften bis auf Weiteres erscheinen. Zudem arbeite man daran, die Weiterführung bestimmter Geschäftsbereiche langfristig zu sichern.



E-Mail-Newsletter

Wer gerne regelmäßig über unser Gemeindeleben und die Welt des Glaubens (außerhalb des Gemeindehauses) auf dem Laufenden bleiben möchte, der kann sich über unsere Gemeindehomepage (www.kirche-deulstrasse.de) für den Newsletter registrieren. So einfach geht's:

- ▶ auf der Homepage oben rechts auf »Anmelden« klicken
- ▶ Name und E-Mail-Adresse angeben
- ▶ im eigenen E-Mail-Postfach auf die Hinweise in der eingegangenen E-Mail achten und bestätigen
- ▶ auf den nächsten Newsletter warten.

Thomas Bliese

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Chor:

jeden Mittwoch, 20:00 Uhr

Frauengruppe:

Dienstag, 11.02., 15:00 Uhr

Gemeindeleitung:

Dienstag, 18.02., 19:30 Uhr

Seniorengruppe 55+:

Freitag, 28.02., 15:00 Uhr;

Thema: »Wenn einer eine Reise tut ...«;

Referent: Dr. Sören Schmidtman

Einleitung: Pastor i.R. Werner Piel

Seniorentreff:

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr

Sucht-Selbsthilfe:

jeden Montag, 19:00 Uhr

Winterspielplatz:

Dienstag und Donnerstag, 15:00–18:00 Uhr

Vorschau

- ▶ 01.03. Diakonenwahlen
- ▶ 07.03. Kinderflohmarkt
- ▶ 08.03. Jahresmitgliederversammlung



Samstag, 07.03., 14–17 Uhr

→ Anmeldung für private Anbieter:
troedeulmarkt@gmx.de (bis 20.02.)



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

(Baptisten)

Deulstr. 16

Berlin-Oberschöneeweide



Den **GemeindeBrief** gibt es auch als Download auf unserer Homepage im öffentlichen Bereich.

Persönliche Daten sind ausgeblendet und nur in der Druckversion sichtbar. Online ist der GEMEINDEBRIEF erst etwa eine Woche später als die Druckversion verfügbar.

Im internen Bereich ist die Vollversion (nur mit Anmeldung möglich) vorhanden.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Pastor:

Thomas Bliese

Gemeindebüro: ☎ 5 35 06 59

✉ gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

»Check-In«:

☎ 53 60 25 69

✉ check-in@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeführer:

Thomas Vorwerk, Semmelstr. 12,

Berlin ☎ 66 92 10 28

✉ gemeindefuehrer@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank, Bad Homburg

IBAN: DE06500921000000552208

BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:

IBAN: DE60500921003700552216

BIC: GENODE51BH2

Redaktion:

Dorit + Uwe Cochanski,

☎ 5 54 16 05, ☎ 89 56 58 97

✉ gemeindebrief@cochanski-berlin.de

Homepage:

www.kirche-deulstrasse.org



www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

E-Mail-Adresse für Informationen

Die zentrale E-Mail-Adresse für die Weitergabe von Gemeinde-Informationen, z. B. Infos für den Gemeindebrief, Termine, Adressen, Gottesdienste usw. lautet:
informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de.

Mit ihr erreicht ihr gleichzeitig:

- ▶ Thomas Bliese / Pastor
- ▶ Thomas Vorwerk / Gemeindeführer
- ▶ Christian Beutling / Ältester
- ▶ Gabriele Oertel / Älteste
- ▶ Evelyn Beutling / Schaukasten-gestaltung
- ▶ Astrid Dinse-Höfig / Beamer-Präsentation
- ▶ Uwe Cochanski / Gemeindebrief
- ▶ Hans-Joachim Rauchhaus / Homepage

Bitte verwendet auch für die Zuarbeit Gemeindebrief immer diese Adresse. Es könnten dort auch Infos für die Homepage oder Beamer-Präsentation usw. dabei sein. Jeder Empfänger kann dann entscheiden, die E-Mail zu löschen, wenn nichts für ihn dabei ist.

Wenn der Verteiler aus eurer Sicht noch erweitert werden sollte, bitte ich um Mitteilung an hanjo.rauchhaus@kirche-deulstrasse.de.

Hans-Joachim Rauchhaus